

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 335.

Freitag den 1. December.

1854.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Wahl des Abgeordneten und dessen Stellvertreters für den 1. bauerlichen Wahl-Bezirk erfolgt ist, so werden in Gemäßheit §. 10 der Verordnung vom 29. November 1844 die sämtlichen Obrigkeiten des Bezirkes hierdurch veranlaßt, die bei ihnen wegen des gedachten Wahlgeschäftes erwachsenen Kosten, insoweit es nicht bereits geschehen, längstens bis mit

dem 7. December dieses Jahres

bei Verlust derselben mir anzuzeigen.

Leipzig, am 30. November 1854.

Der Königliche Wahl-Commissar, Supernumerar-Regierungs-Rath  
Graf zur Lippe.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß von jetzt an sowohl die hiesigen Bäcker, als auch die Landbrodbäcker, wie schon früher im Jahre 1847, außer den gewöhnlichen Brodsorten auch ein **Schwarzbrod**, zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus schwarzem Mehle backen und davon bei der gegenwärtigen Brodtaxe

für drei Mgr. 3 Pfund  $\frac{1}{4}$  Loth,  
" sechs " 6 "  $\frac{1}{2}$  "

liefern werden.

Leipzig, am 25. November 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Gerutti.

### Landtagsmittheilungen.

Siebzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer  
am 29. November.

Die erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung einen nachträglichen Bericht ihrer außerordentlichen Deputation zur Strafproceßordnung erledigt. Derselbe betraf die Ausgleichung einiger Punkte, wo eine Meinungsverschiedenheit der zweiten Kammer vorhanden war, und die Publicationsverordnung zur Strafproceßordnung.

### Der Mensch.

In diesen Tagen ist bei Ernst Reil hier ein Buch erschienen, welches gar wohl eine allgemeinere Aufmerksamkeit verdient; es ist „das Buch vom gesunden Menschen“<sup>\*)</sup>, von Prof. Dr. E. E. Boek hier. Gewiß ist dasjenige, welches ich daraus der Red. d. Bl. zur Aufnahme empfehle, gemeinnützig, denn obwohl das, was dort über den Menschen im Allgemeinen zu lesen ist, nicht allenthalben neu genannt werden kann und nicht neu sein kann, so ist

<sup>\*)</sup> Dieses Buch dürfte dann ganz besonders zu empfehlen sein, wenn der Verfasser seinen Zweck, durch dasselbe die Verbreitung vernünftiger Ansichten über die naturgemäße Pflege des gesunden und kranken Menschenkörpers zu fördern, erreicht hat. Wir können darüber zwar als Laien nicht bündig und nicht vollgültig urtheilen, aber das können wir versichern, daß das, was wir gelesen haben, uns bei aller gedrängter Kürze doch klar und deutlich, allgemein faßlich und unbezweifelhaft für Jedermann nützlich erschienen ist, und daß wir die Ansicht des Verfassers, „daß die Arzneikunst und die Kerzte weit mehr zur Verhütung als zur Heilung von Krankheiten beitragen können“, für eine durchaus richtige halten. — Darum wünschen wir auch den Beschreibern, das Wohl unsrer Brüder und Schwestern durch Verbreitung richtiger Ansichten über den menschlichen Körper u. zu befördern, den besten Erfolg.  
Die Red.

es doch auf eine so faßliche und allgemein verständliche Weise geordnet und geschrieben, daß selbst eine öftere Wiederholung dessen für die Leser unterhaltend, belehrend und nützlich sein muß.

„Der Mensch, in welchem das Nervensystem und zwar durch die vollkommene Ausbildung des Gehirns zur Zeit die höchste Entwicklungsstufe erreicht hat, übertrifft deshalb auch das Thier weit in körperlicher und geistiger Hinsicht und läßt ihn die höchste Stelle unter den Geschöpfen der Erde einnehmen. Er unterscheidet sich von den ihm zunächst stehenden Säugethieren vorzüglich durch eine, das schönste Ebenmaß zeigende Gestalt, durch seinen aufrechten Gang, die articulirte Sprache, die ungemein freie Beweglichkeit der Arme, die kunstvolle Hand, die gleichmäßige Entrung aller Sinne und die Fähigkeit, in allen Gegenden der Erde leben zu können. Durch das vollkommener entwickelte Verstandesorgan, das Gehirn, dem er seine Vernunft und die Freiheit des Willens verdankt, erhebt er sich weit über das Thier.

Der Mensch zeichnet sich in körperlicher Hinsicht durch folgende Merkmale vor dem Thiere aus: seine Haut ist glatt und wenig behaart (der künstlichen Bedeckung bedürftig); sein Kopf kugelförmig mit breiter, hoch gewölbter, freier Stirn; der oberste Theil des Kopfes, der Schädel, im Verhältniß zum Gesicht sehr groß; das Gesicht, in dessen Zügen sich schon der menschliche Geist abspiegelt, ist unter den Schädel zurückgezogen, weil die knöchernen Geruchs- und Kauwerkzeuge nicht so weit hervorspringen; der Campersche Gesichtswinkel<sup>\*)</sup> fällt nie unter 70° herab;

<sup>\*)</sup> Der Campersche Gesichtswinkel wird von 2 Linien gebildet, von denen die eine an einem von der Seite gesehenen Kopfe von dem hervorragendsten mittlern Theile der Stirn gerade über die Nase abwärts bis zu den hervorragendsten mittlern, vor den innern Schneidezähnen liegenden Punkten des Unterkiefers gezogen ist, während die andere am äußern Gehörgange anfängt und längs dem Boden der Nasenhöhle vorwärts zur ersten Linie läuft. — Je spitziger der Winkel ist, unter welchem beide Linien zusammenstoßen, desto überwiegender ist das Kauwerkzeug über das Verstandesorgan, das Thierische über das Menschliche (Geistige).

die Augen sind nicht mehr zur Erde gesenkt, sondern frei nach allen Seiten beweglich; die äußere Nase tritt stärker hervor, die Riefer, mit fast gleichgroßen, dicht in einer ununterbrochenen Reihe stehenden Zähnen (von denen die oberen und unteren Schneidezähne senkrecht auf und hinter einander stehen), sind verkürzt, das Kinn rundlich, die Lippen gewulstet. — Mit der Form des Kopfes steht die Einlenkung desselben auf der Wirbelsäule im engsten Zusammenhange; dieselbe findet sich nämlich an der tiefsten Stelle des Schädels, während sie bei den Thieren weiter nach rückwärts liegt; das Hinterhauptloch befindet sich fast in der Mitte des Schädelgrundes, so daß der Kopf auf der Wirbelsäule in seinem Schwerpunkte ruht und also kein sehr starkes Nackenband nöthig ist, um ihn zu halten, und keine so kräftigen Muskeln, um ihn zu bewegen. — Der Hals ist länger und beweglicher als bei den Affen und umschließt vollkommene Sprachwerkzeuge; denn nur der Mensch besitzt eine articulirte Sprache. — Im Verhältnisse zu den Thieren hat der Mensch die kürzeste Wirbelsäule und diese ist schlängelförmig gekrümmt, so daß ihr oberer und unterer Theil im Gleichgewichte stehen; wegen ihrer Kürze dehnt sich der Rumpf mehr seitwärts aus. Der Brustkasten ist nicht seitwärts zusammengedrückt, sondern in seinem Querdurchmesser weiter (breit); das Becken ist beim Menschen weiter und größer und der Bauch rundet sich unten und außen, während er sich bei den Thieren, wo das Becken enger ist, einwärts zieht. Nur der Mensch hat breite, fleischige, mit gerundeten, den After verbergenden Hinterbacken versehene Hüften, an welche sich starke, kräftige Schenkel anschließen. — An den oberen Gliedmaßen oder Armen zeigen sich die Schultern breit, rundlich hervortretend; die Arme sind des ungemein freien Schultergelenkes so wie der Verbindung des Vorderarms und der Hand wegen der freiesten Bewegung fähig. Die menschliche Hand zeichnet sich durch ihren sehr beweglichen Daumen und die ganz gerade zu streckenden, mit weichen Nägeln versehenen Finger aus. Des kunstvollen Baues der Hand wegen erklärte Anaxagoras schon den Menschen für das vernünftigste Geschöpf, Galen aber für den Beherrscher der Erde. — Die unteren Gliedmaßen oder Beine, welche mit dem Rückgrate in einer Linie liegen, sind mit starken, muskulösen, gerundeten Oberschenkeln, platten Kniescheiben, vollen Waden, deutlicher Kniekehle, breiten Fersen, kurzem Mittelfuß und mit kurzen, gerundeten Zehen (mit flachen kurzen Nägeln) versehen. Der eigenthümliche Bau des Fußes und seine Einlenkung am Unterschenkel, überhaupt die Vergleichung der Bildung der unteren und oberen Gliedmaßen zeigen deutlich, daß der Mensch zum Aufrechtgehen bestimmt ist. Der Fuß giebt nämlich eine feste, hinlänglich breite und sich leicht bewegende Grundlage, welche sich ohne Schwierigkeit der verschiedenen Neigung des Bodens anpaßt; er ist nach abwärts ausgehöhlt, um den Muskeln, Gefäßen und Nerven Schutz gegen Druck zu gewähren; sein Mittelfuß (welcher um so kürzer ist, je höher das Thier in der organischen Bildung steht) ist sehr kurz und bildet mit dem Unterschenkel einen rechten Winkel, so daß die ganze Last des Körpers nur auf den gerundeten Ballen der Ferse fällt (während sie bei den Thieren auf der Stelle ruht, wo die Zehen beginnen); die Zehen sind kurz und nicht zum Greifen bestimmt (die große Zehe weit unbeweglicher als der Daumen), wohl aber befördern sie die Leichtigkeit des Laufens und Springens durch ihre Elasticität, welche besonders durch die stete Spannung ihrer Beugemuskeln bestimmt ist. Mit dem aufrechten Gange steht ferner die Bildung und Einlenkung des Kopfes, die Form des Rumpfes (besonders der Wirbelsäule), die Lage der Brust- und Baucheingeweide und selbst die Einrichtung der Geschlechtsorgane im Einklange.

Alle Menschen auf der ganzen Erde kommen in ihrem Baue mit einander überein und bilden ein Geschlecht, das vermöge seiner körperlichen Eigenschaften in die Classe der Säugethiere gehört, den Vierhändlern am nächsten steht und das einzige seiner Ordnung ist, welche man die der Zweihänder oder Bimanen nannte. Ältere Naturforscher haben sogar den Menschen mit den am höchsten stehenden Affen (den Schimpansen) in eine Gattung vereinigt. Allein der Mensch steht vermöge seiner Bildung und durch seine Vernunft zu hoch über allen Geschöpfen, als daß man ihn zu den Thieren rechnen könnte. Man trennt ihn deshalb jetzt von diesen und stellt ihn in ein eigenes Reich, das Menschenreich. Dieses zerfällt, vorzüglich durch die Verschiedenheit des Klima's, der geographischen und physischen Verhältnisse des Wohnorts, in verschiedene Hauptabtheilungen, die man Menschenrassen oder Menschenstämme nennt. Das Menschengeschlecht läßt nämlich in seinen verschiedenen Stämmen eine große Mannichfaltigkeit und

Verschiedenheit hinsichtlich der geistigen und körperlichen Verhältnisse erkennen, die theils durch angeborene oder erworbene Bildung, theils durch die Einflüsse des Klima's und der Nahrung, durch Sitten und Gewohnheiten verschiedentlich modificirt werden. Nicht alle Menschen stehen auf gleicher Stufe geistiger und körperlicher Vollkommenheit. Man bringt die Menschen, nach der Aehnlichkeit ihres Körperbaues, mit Blumenbach in folgende 5 Rassen: in die kaukasische, mongolische, äthiopische, amerikanische und malayische Race.

1) Die kaukasische Race (d. s. alle Europäer mit Ausnahme der Finnen und Lappen; die Westasiaten diesseit des Obi, kaspiischen Meeres und des Ganges; die Mauren und Abyssinier in Nordafrika); die Hautfarbe ist mehr oder minder weiß-fleischfarben, gelblichbraun (hellbräunlich); das Haar lang, weich, mehr oder minder wollig, hell oder dunkel. Es zeichnet sich diese Race durch die hohe Ausbildung des Kopfes aus; der Schädel ist rundlich-symmetrisch, die Stirn hoch und gewölbt, das Gesicht proportionirt, oval und mit rothen Wangen, der Gesichtswinkel beträgt 80—85—90°; die Nase ist schmal, mehr oder weniger hervortretend und gebogen; die Zähne stehen senkrecht, die Lippen sind mäßig dick, das Kinn springt etwas vor; der Bart wie überhaupt der Haarwuchs ist stark.

2) Die mongolische Race (d. s. die noch übrigen Afiaten mit Ausnahme der Malayen; die Kalmücken, Kirgisen, Mongolen, Chinesen; in Europa die Lappen und Finnen; die nördlichsten Amerikaner, Eskimos, Grönländer); sie hat eine weizengelbe Hautfarbe; schwarzes, schlichtes, sparsames Haar; einen fast viereckig gestalteten Kopf; eine breite, flache, niedergedrückte Stirne; ein breites plattes Gesicht, dessen breiter Theil in die seitwärts kugelig vorspringende Backenknochengegend fällt; eine kurze, stumpfe, breite Nase; enggeschlossene, schief nach innen und unten gerichtete Augenlider; weit auseinander stehende Augen; hervorstehendes Kinn; Gesichtswinkel 75—80°.

3) Die äthiopische Race (d. s. die noch übrigen Afrikaner oder die Neger, die Neger Neuhollands und des indischen Archipels oder die Papus); sie hat eine schwarze oder schwarzbraune Hautfarbe; schwarzes, meist starkes, kurzes, wolliges, krauses Haar; einen schmalen, von den Seiten zusammengedrückten Kopf; einen schmalen, langen Schädel; eine zurücktretende, niedere kugelige Stirn; nach vorn gerichtete Wangenknochen; eine kleine, dicke, breite, oben eingedrückte, aufgestülpte Nase; dicke wulstige Lippen; einen vortretenden Oberkiefer bei zurücktretendem Kinne und schräg gestellten Zähnen; einen Gesichtswinkel von 70—75°.

4) Die amerikanische Race (d. s. die sämtlichen Bewohner Amerika's mit Ausnahme der nördlichsten Amerikaner, der Eskimos, Grönländer); sie hat eine bräunlich kupferfarbene Haut; schwarzes, schlichtes, sparsames Haar; schwachen Bart; eine kurze Stirn; tiefliegende Augen; mehr oder weniger vortragende, etwas stumpfe Nase; ein breites Gesicht mit vorstehenden Wangenknochen.

5) Die malayische Race (d. s. die eigentlichen Malayen des festen Landes Malacca, so wie die braunen Insulaner der Südsee, der Sundainseln, Molukken, Philippinen und Marianen); sie hat eine bald hell- bald kastanienbraune Hautfarbe; schwarzes, weiches, dichtes, lockiges Haar; einen mäßig schmalen Schädel, eine etwas hervorstehende, krumm gewölbte Stirn; mäßig vortragende Oberkiefer; dicke, breite, platte und stumpfe Nase; dicke Lippen und großen Mund."

### Vermischtes.

Die National-Zeitung hat aus dem „Russischen Hofblatte“, womit die „Nordische Biene“ gemeint ist, ein sogenanntes „politisches Programm Rußlands“ mitgetheilt. „Das Russische Hofblatt“, sagt die National-Zeitung, „gelangt zu dem Schluß, daß der Krieg durch die Politik der Westmächte in einen Kampf des Conservatismus (Rußland) mit der „communistischen Revolution“ umgewandelt worden sei.“ Und die National-Zeitung knüpft daran die Warnung: „Deutschland möge sich versehen.“ Das meinen wir auch, wiewohl in anderem Sinne. Will sie nicht die „Vermischten Schriften“ von H. Heine zur Hand nehmen? Im dritten Bande derselben kann sie lesen auf Seite 23, daß der doch gewiß nicht reactionaire Heine schon in einer Correspondenz vom 12. Juli 1842 an die Augsb. Allg. Ztg. eine communistische Revolution im Ausficht gestellt hat. Heine schreibt:

„England, die große Wasserschlange, die immer in ihr ungeheures Wasser zurückziehen kann, und Rußland, das in seinen ungeheuren Föhren, Steppen und Eisgebirgen ebenfalls die sichersten Verstecke hat, diese beiden können in einem gewöhnlichen politischen Kriege, selbst durch die entschiedensten Niederlagen, nicht ganz zu Grunde gerichtet werden: — aber Deutschland ist in solchen Fällen weit schlimmer bedroht, und gar Frankreich könnte in der kläglichsten Weise seine politische Existenz einbüßen. Doch das wäre nur der erste Act des großen Spectakelstückes, gleichsam das Vorspiel. Der zweite Act ist die europäische, die Welt-Revolution, der große Zweikampf der Besitzlosen mit der Aristokratie, und da wird weder von Nationalität, noch von Religion die Rede sein: nur ein Vaterland wird es geben, nämlich die Erde, und nur einen Glauben, nämlich das Glück auf Erden.“

Die National-Zeitung sieht, was die „communistische Revolution“ betrifft, hat ein Radicaler, wie Heine, vor dem „Russischen Hofblatt“ einen Vorprung von 12 Jahren. Und darum meinen auch wir: „Deutschland möge sich vorsehen!“ (B. 3.)

Wie in den Vereinigten Staaten die Criminalpolizei gehandhabt wird, davon mag folgende, kürzlich in Cincinnati passirte Thatsache ein Probdchen liefern. Einer der höheren Richter, welcher

neulich das dortige National-Theater besuchte, traf im ersten Rang den Schließer des Gefängnisses, Herrn Jacob Kiefer, der ihm einen anderen Gentleman vorstellte. Der Richter streckte seine Hand aus und verbeugte sich vor dem Fremden, dessen Name ihm als „Summons“ genannt wurde. Wer malt jedoch sein Erstaunen, als er in dem Vorgestellten den schon zwei Mal des Mordes überführten und zum Tode verurtheilten James Summons erkannte. „I im Summons!“ rief er aus, „so wahr ich lebe.“ Und so war es. Summons war von seinem Hüter nach dem National-Theater geführt worden, um sich einen vergnügten Abend zu machen. Als das Stück zu Ende war, sah man die Beiden in verschiedenen Trinkhäusern der Stadt. Wie verlautet, soll Sheriff Higdon seinen Untergebenen wegen dieser kleinen Pflichtvergessenheit zur Rechenschaft ziehen wollen.

Der Schwindel des Tischrückens, der bei uns bereits ins alte Register gekommen ist, spukt in Amerika nach wie vor. Jetzt meldet eine New-Yorker Zeitung in vollem Ernste, daß dort durch ein Medium der Geist Shakespeares citirt worden und ein 4000 Zeilen langes Drama dictirt habe. Der Redacteur behauptet, dieses Drama sei des Shakespeares würdig und so ausgezeichnet, wie es kein englischer Dichter der Gegenwart zu schaffen im Stande sei. Wenn es, wie es soll, zur Aufführung kommt, setzen die Klopfgeister vielleicht ihren Spuk fort unter den Zuschauern.

**Leipziger Börse am 30. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	116	—	Sächs.-Schlesische . . . .	—	100 1/4
Berlin-Anhalt . . . .	130	129	Thüringische . . . .	97 3/4	97 1/4
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . .	140	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Braunschweig. Bank-Actien . . . .	109 1/4	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actien . . . .	97 1/4	—
Leipzig-Dresdner . . . .	192 1/2	192	Wiener Bank-Noten . . . .	79 1/2	78 3/4
Löbau-Zittauer . . . .	33 1/4	33 1/4	Oesterr. 5 g Metall. . . .	65 3/4	65 1/4
Magdeb.-Leipziger . . . .	—	300	„ 1854er Loose . . . .	76	—
Sächs.-Bayersche . . . .	80	—			

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater. 33. Abonnementsvorstellung.**

(Mit Original-Recitativen.)

**Don Juan.**

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

- Der Gouverneur . . . . . Herr Bürger.
  - Donna Anna, seine Tochter, . . . . . Frau Bod.
  - Don Octavio, ihr Geliebter, . . . . . Herr Schneider.
  - Don Juan . . . . . Herr Brassin.
  - Leporello, sein Bedienter, . . . . . Herr Behr.
  - Donna Elvira, Don Juan's verlassene Geliebte, . . . . . Frau Witt.
  - Masetto . . . . . Herr Gramer.
  - Zerline, seine Braut, . . . . . Frau Bachmann.
  - Bauern und Bäuerinnen, Bediente, Musikanten, Furien.
- Die Handlung ist in Spanien.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin: A. über Cöthen: 1) Schnellzug Mrgns 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personenzug Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödberau: 1) Personenzug, unter Güterbeförderung, Mrgns 5 U.; 2) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad A. 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad A. 2) Abds 9 U. 40 M.; ad A. 3) Vorm. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad B. 1) Vorm. 11 1/2 U.; ad B. 2) Abends 8 3/4 U.)
- Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin Mrgns. 7 1/4 U.
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Danzig und Königsberg: Mrgns 6 1/4 U. u. Nachts 10 U. 40 M.; b) nach Frankfurt a./D.: Mrgns 8 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds 8 U. u. Nachts 10 1/4 U.; c) nach Hamburg: Mrgns 7 1/2 U., Abds 6 U. u. Nachts 11 U.; d) nach Potsdam (und Magdeburg) Mrgns 5 U., Mrgns 8 U., Nachm. 12 U. 35 M. u. Nachts 10 U.; e) nach Stettin Mrgns 6 1/2 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds. 5 1/2 U. u. Nachts 10 U. 40 M.

- II. Nach Dresden, und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, in-gleichen nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Personenzug, unter Güterbeförd., Mrgns 5 U., jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Mrgns 6 Uhr; 3) Güterzug, ohne Personenbef., Brmtt., mit unbestimmter Abfahrtskunde; 4) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Brmtt. 10 U.; 5) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 U. (auch nach Berlin); 6) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 7) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipz.-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) cessat; ad 2) Vorm. 9 1/4 U.; ad 3) Nachm. unbestimmt; ad 4) Nachm. 1 1/4 U.; ad 5) Abds 5 1/2 U.; ad 6) Abds. 9 U.; ad 7) Nachts 12 1/4 U.)

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/4 U.); von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/4 und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Breslau: Brmtt. 10 U. und Nachts 10 U.; b) nach Frankfurt a./D.: Abds 6 U.; c) nach Görlitz: Mrgns 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U.; d) nach Prag: von Altstadt aus Mrgns 6 3/4 U., Nachm. 2 U. (von Neustadt aus 1 U. 35 M.) u. Abds 9 1/2 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); e) nach Wien: von Altstadt aus Mrgns 6 3/4 U. und Abds 9 1/2 U. (von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.); f) nach Zittau: Mrgns 6 U., Vorm. 10 U. und Abds 6 U.

- III. Nach Frankfurt a./M., A. über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., von Halle ab Schnellzug bei erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad A. 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15 1/2 St.; ad A. 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages = 28 1/2 St.; ad A. 3) Vorm. 10 U. 45 M. = 12 1/4 St.) B. über Hof, Bamberg, Würzburg u. Hanau: 1) Giltzug blos in Wagenclasse I. u. II. Mrgns 6 U.; 2) Personenzug unter Güterbeförd. Mrgns 7 1/2 U.; 3) Personenzug für sich allein Abds 6 1/2 U., sämtliche drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.] Anf. in Frankfurt a. M. ad B. 1) Abds 8 U. 31 M. desselben Tages = 14 1/2 St.; ad B. 2) Mrgns 5 U. 2 M. des folg. Tages = 21 1/2 St.; ad B. 3) Nachm. 4 U. 53 M. des folg. Tages = 22 1/2 St.

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Mrgns 8 1/4 U.; ad 2) Personenzug Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug Nachts 11 U. 4 M.

Anschluß in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a./M.: ad A. 1) Personenzug Nachm. 2 U. 5 Min.; ad A. 2) Personenzug Abds 7 U. 25 M.; ad A. 3) Personenzug Mrgns 3 U. 42 Min.

Anschlüsse in Bamberg nach Frankfurt a. M.: ad B. 1) Nachm. 2 U. 20 M.; ad B. 2) Abds 8 U. 20 M.; ad B. 3) Mrgns 7 U. 55 M.

IV. Nach Hof, über Altenburg, weiter nach Bayreuth, nach Ulm, (Stuttgart,) nach Lindau, (Friedrichshafen,) nach Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Giltzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., Mrgns 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbeförd., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds. 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 10 U. 15 M.; ad 2) Nachm. 1 U. 40 M.; ad 3) Abds 7 U. 10 M.; ad 4) Nachts 12 U.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg: ad 1) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 2) Nachm. 2 U. 35 M.; ad 3 u. 4) Mrgns 1 U. 25 M.

Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth: ad 1) Nachmitt. 12 U. 15 M.; ad 2) Abds 5 U. 25 M.; ad 3 und 4) Mrgns 4 U. 20 M.

Anschlüsse in Bamberg nach Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 2 U. 20 M.; ad 2) Abds 8 U. 20 M.; ad 3 und 4) Mrgns 7 U. 55 M.

Anschlüsse in Nürnberg nach München: ad 1) Nachmittags 4 Uhr; ad 2) Nachts 10 U. 54 M.; ad 3 u. 4) Vorm. 9 U. 35 M.

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: ad 1) Nachts 12 U. 20 M.; ad 2) Mrgns 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) Nachm. 3 U. 30 M. (Abgang von Ulm nach Stuttgart: ad 1) Mrgns 5 U.; ad 2) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 3 u. 4) Abds 6 U. 40 M.) b) nach Lindau: ad 1) Abds 8 U. 45 M.; ad 2) Mrgns 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) cessat. (Abgang der Dampfboote von Lindau aus, über den Bodensee, nach Friedrichshafen: ad 1) Mrgns 6 U.; ad 2) Nachm. 2 U. und Abds 6 U. 30 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, ferner nach Paris und London, weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg u. Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M. sowohl, als nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Schnellzug Mrgns 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III., jedoch nur bis nach Cöthen, dann nach Berlin; 2) Schnellzug Mrgns 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.) bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 3) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 $\frac{1}{2}$  U. (blos nach Magdeburg); 4) Personenzug Mitt. 12 U. mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Personen- u. Güterzug Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Personenzug Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge, an sich aber nur bis Magdeburg); 7) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 $\frac{1}{2}$  U. (gleichfalls nur bis Magdeburg) mit Uebernachten in Cöthen; 8) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten (nur nicht nach Berlin) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) cessat; ad 2) Brmtt. 9 U. 50 M.; ad 3) Nachm. 1 U.; ad 4) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U.; ad 5) cessat; ad 6) Abds. 9 Uhr; ad 7) Mrgns. 8 $\frac{1}{4}$  Uhr des folgenden Tages; ad 8) Nachts 1 $\frac{1}{4}$  U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a. M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 $\frac{1}{2}$  U.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 $\frac{1}{4}$ , dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 $\frac{1}{2}$  U.; c) nach Wittenberge, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Mrgns 6 U., Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 $\frac{1}{4}$  U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 $\frac{1}{4}$  U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 $\frac{1}{4}$  U., u. dergl. ebenso Abds 5 $\frac{1}{2}$  U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 $\frac{1}{4}$  U.

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter-

schens Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bönisch, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von O. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective ic. ic., finden sich stets in guter Auswahl bei Th. Reichmann, Mechaniker und Optiker, Barfußpförtchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Handschuhe, Hosenträger, Bandagen u. andere Beutlerarbeiten fein und billig Auerbachs Hof bei F. C. Henniger.

Blumenverkauf von G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Seilmann im großen Reiter, Petersstr.

### Bekanntmachung.

In den Mittagsstunden des 21. d. Mts. sind aus einer in der Ritterstraße hier befindlichen Kammer ein Paar Pantalons von weiß und schwarz gestreiftem Winterbuckskin und ein Paar dergleichen von braun- und weißmelirtem Sommerbuckskin entwendet worden.

Wir bitten, uns alle Umstände anzuzeigen, welche zur Ermittlung des Diebes und zur Wiedererlangung der gestohlenen Pantalons führen können.

Leipzig, den 29. November 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

### Bekanntmachung.

Aus einer in der Querstraße hier befindlichen Wohnung ist in der 4. Nachmittagsstunde des 23. dieses Monats ein schottischcarrieter Kindermantel mit blauem Angorabesatz und dergleichen Futter, so wie eine schwarzseidene, rothgefütterte Kapuze entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung dieser Effecten und sehen der Anzeige aller über diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen entgegen.

Leipzig, den 29. November 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

### Neue Erfindung.

Patentirte geographische Karten für Sachsen auf Schieferpergament in Buntdruck, wonach dem Schüler das Merken der Lage und Namen von Städten ic. nach einer ganz neuen Methode ungemein erleichtert wird, sind zum Preise von 10 Ngr. stets vorräthig, so wie Almanache in gleicher Ausführung auf das Jahr 1855 zur Ansicht, resp. Bestellung zu haben bei

J. C. Lindner, Gerberstraßen-Ecke Nr. 67.

# COLONIA.

## Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Gesamt-Reserve: Eine Million 122,939 Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waaren-läger und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr, kalten Blitzschlag und vergütet auch denjenigen Schaden, welcher durch Löschten, Retten und Abhandenkommen beim Brande entsteht und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen. — Es wird jede Auskunft ertheilt und Anträge entgegengenommen durch

**Julius Meissner,**

General-Bevollmächtigter der „Colonia“ für Sachsen,  
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Mit Loosen 1. Classe 47. Königl. sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Decbr. d. J., empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Bei N. Simrock in Bonn ist so eben erschienen und in allen hiesigen Musikalienhandlungen vorrätig:

Pressel (G.), „Mei Mueter mag me net“, 5 Ngr.

„Wenn sich zwei Herzen scheiden“, 5 Ngr.

sowohl für Alt (od. Bariton), als für Sopran (od. Tenor) mit Pianoforte.

Bei G. S. Schroeder in Berlin ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14, zu haben:

Die **Destillirkunst**

der geistigen Getränke  
auf warmem wie auf kaltem Wege.  
Ein vollständiges Handbuch

der **Liqueurfabrikation,**  
nebst einer praktischen Anleitung zur  
Essig- und Schnell-Essigfabrikation.

Von  
A. E. Moewes.

Vierte verbesserte Auflage.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

23 Bogen. gr. 8. geb. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Die vorliegende vierte Auflage dieses bekannten Lehrbuchs ist mit besonderer Sorgfalt bearbeitet worden und verdient dem betreffenden Publicum als das vollständigste und neueste Werk über diesen Gegenstand empfohlen zu werden.

Selegenheitsgedichte u. dergl. m. fertigt Ferd. Barth,  
Markt Nr. 8, links 1 Tr. Familienwohnung: Elsterstr. 1605 b.

Unter Bezugnahme auf mein Circular vom October dieses Jahres, worin ich die Auflösung der Societät der unter der Firma **Dittrich & Thieme** hier bestandenen Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik bekannt gab, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik für meine alleinige Rechnung in dem Locale des Societätsgeschäftes, Nicolaisstraße Nr. 54, in derselben Weise, mit demselben Fabrikpersonale und bedeutend vermehrten Kräften unter der Firma:

**Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik  
von J. G. Dittrich,**

Nicolaisstraße Nr. 54,

fortsetze. Die vieljährige von mir persönlich betriebene Fabrikation aller einschlagenden Arbeiten, hierdurch erworbene Sachkenntnis, verbunden mit den erforderlichen Fonds, setzen mich in den Stand, die Waaren in derselben guten Qualität, aber bedeutend billiger, als unter der früheren Firma, zu liefern und werde ich stets bemüht sein, durch die reellste, prompteste und billigste Bedienung mit das schon früher geschenkte Vertrauen zu bewahren. In hochachtungsvoller Ergebenheit

Leipzig, den 28. November 1854.

**J. G. Dittrich.**

### Schönschreibunterricht

nach der Professor Bunzel'schen Methode, nach welcher binnen 15 Stunden jede noch so schlechte Schrift in eine schöne umgebildet wird. Näheres Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen von 11 bis 1 Uhr Mittags.

**Photographien für Weihnachten**  
empfehlte der Portraitmaler **F. W. Reichenbach**, Querstr. 20.

**21. Rud. Moser, Musterzeichner f. Damen, 21.**  
Burgstraße (großes Eckhaus d. Sporergäßchens) 2. Et.

Allerfeinste Billard-Queues werden gefertigt, reparirt und dauerhaft belebert von **A. Wallaun**, alte Burg Nr. 1.

### Aischengruben

werden sofort geräumt. Anmeldungen bei **W. Thümmler** und in der Fabrik Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2 beim Hausmann.

### Potichinomanie,

eine in Paris jetzt sehr beliebte Damenarbeit, Glasvasen dem bemalten Porzellan ähnlich zu decoriren. Die Utensilien hierzu empfang ich mit meinen Weihnachtssachen von Paris.  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

### Kummerfeldsche Seife

enthält die nämlichen wirksamen Bestandtheile wie das berühmte Kummerfeldsche Waschwasser und hat sich als ein ausgezeichnetes Schönheitsmittel bei Finnen, Kupferflecken, Sommersprossen etc. vielfach bewährt, das Stück à 5 Ngr bei **Adalbert Hawsky.**

Mit Königl. Sächs. Concession.

**Ratten-Kräuter.****Bewährtes Mittel zur sofortigen Vertreibung der Ratten und Mäuse.**

Dasselbe besteht aus besonders präparirten Kräutern, welche, durchaus frei von allen giftigen Bestandtheilen, weder Menschen noch Hausthieren etwas schaden, die aber, auf die Dauer eines ganzen Jahres, die Eigenschaft besitzen, daß die Räume, in welchen dieselben aufgestellt, von Ratten und Mäusen **geflohen** und **gänzlich verlassen** werden.

Preis für die Glasbüchse, 1/2 Pfund enthaltend, nebst dabei befindlicher leichtfaßlicher Beschreibung des Gebrauchs 15 Ngr.

Verkaufs-Depot für Leipzig und Umgegend bei  
**Rivinus & Heinichen.**

**Mineral-Kitt**

zum Gebrauch bei Porzellan, Glas, Stein etc. in Büchsen à 3  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**Adalbert Hawsky.**

**Brönner's ganz vorzügliches Fleckenwasser,** aromatisches, pr. Flacon 6  $\mathcal{R}$ ; nicht aromatisches zu dem billigen Preise von 6  $\mathcal{R}$  pr. großes Glas von 8 Loth, und von 2 1/2  $\mathcal{R}$  pr. kleines Glas von 2 Loth; zu haben in Leipzig bei Rivinus & Heinichen, Dietz & Richter, F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

**Feine englische Räucher-Essenz** empfiehlt à Flasche 4  $\mathcal{R}$  **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

**F. Metlau, Carmininten-Fabrik, Neumarkt,** in Hohmanns Hofe, offerirt bei Partien und im Einzelnen zu stets sehr billigen Preisen:

**r. Pariser Carmininte,** feurig hochroth, auch mit Stahlfedern ohne Nachtheil zu gebrauchen;

**f. Lyoner Carmininte,** schön azurblau;

**f. schwarze Carmininte** für Stahl- und Gänsefedern, neue Erfindung, das beste Erzeugniß in schwarzer Tinte und nur einzig und allein bei mir zu bekommen.

Jede Flasche ist mit der Etiquette versehen, auf welcher noch, die Echtheit zu bezeugen, mein Handstempel aufgedruckt ist, auf den genau zu achten bitte.

**Ausverkauf**

feiner **Glacé** und **Buckskin-Sandshoe** bei  
**Rudolph Taenzer, Peterstr. 46, nahe am Markt.**

**Gestickte Ballkleider**

in den neuesten Mustern mit 3 Volants von 4  $\mathcal{R}$ , Stufenkleider von 2  $\mathcal{R}$ , glatt von 1  $\mathcal{R}$  an bis zu den feinsten; ferner Tüll und Tarlatan zu Kleidern, gestickte Röcke, Schnurtröcke von 13  $\mathcal{R}$  an, Spitzentücher, dergl. Mantillen von 2  $\mathcal{R}$  an, so wie alle Arten Stickereien, als: Schleier, Kragen, Ärmel, Chemisettes, Taschentücher, Streifen, Negligéhauben u. s. w.; alle Arten Weißwaaren, auch eine große Partie von vorgezeichneten Waaren in den neuesten franz. Mustern empfehlen zu äußerst billigen Preisen

**J. S. Reichsenring & Kaiser,**  
Grimma'sche Straße Nr. 10.

**Fertige Damenmäntel** empfiehlt billigst  
**C. F. Franke, Klostersgasse Nr. 12, 2 Treppen.**

**Elegante Damenhüte** von 2 1/2 Thlr. an empfiehlt  
**Johanna Friedrich, Petersstraße Nr. 8.**  
NB. Eine Partie Häubchen zu halben Preisen.

**Elegante Stickereien** in Leder, auch feines Kalbleder von allen Farben zu Stickereien, Pausleinwand und Pauspapier zum Vorzeichnen, Arbeitskästchen, Papeterien, Leipziger und Dresdner Gesangbücher, Bibeln, Papierpuppen zum Ausschneiden, Puppen zum Aus- und Anziehen, alle Arten Mappen, so wie verschiedene Artikel zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt zu billigen Preisen

**Ferdinand Streller,**

Reichstraße Nr. 55 in Selliers Hofe.

**Porzellan-Puppenköpfe**

empfehlen in großer Auswahl billigst  
**J. S. Massias, Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.**

**Elegante Stickereien** in Leder, Leipziger und Dresdner Gesangbücher in Sammet und Leder, Papeterien von 3 Ngr. an, Papierpuppen für Knaben und Mädchen, so wie verschiedene Artikel zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt zu billigen Preisen

**Ernst Sagendorf,**

Hainstraße, im blauen und goldenen Stern.

**Guckkasten- und Schattenbilder**

empfehlen

**Carl Bredow, Hainstrasse.**

**Schulmappen,**

Schreibmappen, Schreib-Unterlagen, Briestaschen und Notizbücher, Cigarren-Etuis und Porte-monnaies, Albums und Stammbücher empfiehlt

**Carl Bredow, Hainstrasse.**

**Tuschkasten,**

Bilderbogen, Zeichenhefte, Bilderbücher, Federkasten und Schreibmaterialien jeder Art empfiehlt

**Carl Bredow, Hainstrasse.**

**Nr. 9 Markt Nr. 9.**

Großes Lager von Damenmänteln der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Façons, auch Mantillen, Morgenröcke ic. empfiehlt billigst

**Carl Egeling, 2. Etage.**



**Feinste Pariser Herrenhüte,** mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibethüte** mit besten Federstellen und **engl. Reisehüte,** weich und leicht, empfiehlt in nur echter Waare  
**G. B. Heisinger im Mauricianum.**

Von

**Thibets und Cachemirs**

in den beliebtesten Farben empfangen wir abermals eine starke Partie zum Verkauf in Commission und empfehlen dieselbe bei vorzüglicher Qualität der Waare zu besonders billigem Preise.

**Haeckel & Co.,**

Brühl Nr. 75, goldene Eule.

**Pariser Moderateurlampen,**

unter Garantie,

— wovon Abends eine in meinem Locale zur Probe brennt — und **Berliner Lampen** aller Arten, unter Garantie, neue **Lampenschirme,** Schleier, Glocken, Cylinder und chemisch präparirte **Dochte** in allen Breiten empfiehlt in grosser Auswahl

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

**Cravatten und Shlipse**

nebst eleganten Ballcravatten in den neuesten Dessins; zugleich empfehle ich eine Partie zurückgesetzter Cravatten und Shlipse von 4 Ngr. bis 15 Ngr. **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.** Bestellungen hierauf werden pünctlich ausgeführt.

Die erwartete Sendung von

**Amerik. Gummischuhen für Knaben**

ist angekommen und empfiehlt solche hiermit

**Bruno Zuckschwerdt,**  
Peterstraße Nr. 1.

**Engl. Schweiss-Pferdedecken** in brauner Wolle,  
**engl. Bahndecken** mit Kopfstücken,  
**Pferde-Transportdecken** von gefüttertem Fries,  
**Schabracken** von engl. Kirsey u. Miller drab,  
**Gurten, Stallhalftern, Striegeln, Patzhandschuhe etc. etc.**

**G. B. Heisinger im Mauricianum.**



empfehlen

# Die Harmonika-Fabrik von P. J. Hahn & Comp.,

Reichels Garten, Leipzig,

empfehlen hiermit ihr Fabrikat von den ordinairsten bis zu den feinsten Sorten Zieh- und Mundharmonikas en gros und en détail einem geehrten Publicum zu geneigter Abnahme unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Reparaturen werden zu jeder Zeit angenommen und bestmöglichst wieder hergestellt.

## Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Modewaaren-Magazin

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Preiswürdige Weihnachtsartikel:

Feine **Kattun-** und **Percalé-Kleider** in roth, braun, lila, blau und rosa, waschecht, à 1  $\text{fl}$  10  $\text{sz}$  und 1  $\text{fl}$  15  $\text{sz}$ .  
**Jaconet-Kleider** in verschiedenen Farben, waschecht, à 1  $\text{fl}$ , 1  $\text{fl}$  5  $\text{sz}$  und 1  $\text{fl}$  15  $\text{sz}$ .  
Glatte und gestreifte **Mixed-Lustres** in ganz feiner Qualität, das Kleid 2  $\text{fl}$  15  $\text{sz}$  und 3  $\text{fl}$ .  
Feine gemusterte **Alpaca-Lustres**, das Kleid 3  $\text{fl}$  und 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .  
Vergleichen mit **abgepassten Kanten**, à 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  und 4  $\text{fl}$ .

Obige Stoffe sind in großer Menge und Vielfältigkeit der Muster vorräthig und mache ich bei der guten Qualität dieser Stoffe auf deren Preiswürdigkeit besonders aufmerksam.  
**Gustav Markendorf.**

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Pelzwaarenlager von **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 75, goldene Gule,

stellt bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge werden billigst, gut u. schnell ausgeführt.

## Schlafmöde in größter Auswahl zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt **Louis Böttner**, Nicolaistraße Nr. 52.



### Amerikanische Glanz-Gummischeuhe,

nur bester Qualität in vollständiger Auswahl, bei  
**G. B. Meisinger** im Mauricianum.

Ganz neue und höchst geschmackvolle Dessins von

### Bronze-Gardinen-Armen

mit Glas- und Silberblumen, so wie

### Bronze-Gallerien mit Emaille

erhielt in großer Auswahl und empfiehlt solche hiermit die Kurzwaarenhandlung von

### **Friedr. Aug. Prüfer,**

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Für Herren und Damen habe ich etwas ganz Neues in

### Winter-Stiefeln,

dieselben sind ausgezeichnet zum Warmhalten der Füße. **C. S. Bauer**, Schuhmacher.

Eine Partie **Ausschnittwaaren**, worunter hübsche **Damenkleiderstoffe**, werden billig verkauft Hainstraße Nr. 22, **Bärman's Hof**, 1 Treppe rechts.

## Gärtnerei-Verkauf.

Dieselbe liegt  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, mit Gewächshaus, soll sehr billig verkauft und mit 500  $\text{fl}$  Anzahlung übernommen werden.  
**C. Merkel**, Brühl Nr. 7, 2 Treppen.

**Pianosorte** von Jaccarandaholz, mit und ohne Metallplatte,  $6\frac{3}{4}$  oct. u. schönem starkem Ton, stehen billig zu verkaufen hohe Str. 14.

**Zu verkaufen** ist ein gut gehaltenes **Pianosorte** große **Fleischergasse** Nr. 18.

**Zu verkaufen:** 1 Violine (6  $\text{fl}$ ) u. 1 Claviatur mit 2 Octaven (5  $\text{fl}$ ) **Neukirchhof** 34 part.; zu besichtigen Morgens von 9—12 Uhr.

**Zu verkaufen** sind solid und dauerhaft gearbeitete **Divans** und **Ottomanen**, ganz preiswürdig; ferner: **Stühle**, **Tische**, **Waschtische**, **Brodtschränke**, **Bureau**, **Kleiderschränke**, 1 **Commode**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Glasschrank** und **Bettstellen** nebst **Matrassen** Markt Nr. 4, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind: 1 gr. **Waarenschrank**, 1 **Ladentafel**, 1 gr. **Wasch- und Kleiderschrank**, 1 gr. **Mahagonispiegel**, 2 kl. **Spiegel**, 1 kl. **Sopha**, 1 **Anrichteschrank**, 1 **Pultcommode**, 4 **Tische**, 1 **Duß**, **Stühle**, 2 **Bettstellen** u. m. A. billig **Petersstraße** Nr. 8, 2 Tr.

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber ein fast ganz neu polirtes **Schreibpult** **Moritzstraße** Nr. 6.

**Zu verkaufen** sind billig ein großer **Kleiderschrank** mit 2 Thüren und ein großer **eiserner Ofenkasten** mit Aufsatz von starkem **Eisenblech** **Johannisstraße** Nr. 29, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind runde **Mahagonitische**, **Nächtische**, 1 **Schreibtisch** zum Stellen, schöne **Commoden**, 1 **Schreibbureau** mit **Glasschrank**, 1 **Spieltisch**, 1 **Stuhluhr**, 1 **Gebett Familienbetten**, 1 **kleine Commode** mit **Glasschrank** u. **Frankf. Str. 50, i. Hof part. am Garten.**

**Zu verkaufen** stehen 1 **Schlafottomane**, **Divans**, **Sopha**, **Commoden**, **Schränke**, **Bettstellen** u. m. A. m. **Zeit. Str. 16**, neb. d. **grünen Linde.**

**Gebrauchte Meubles** stehen billig zu verkaufen **Wasserkunst** Nr. 12, 1 Treppe.

Billig 2 **Sophatische**, hell, 1 **offener Waschtisch** mit **Gallerie** u. **Blecheinsatz** und 1 **Saaltisch**, beides weiß, 1 **Divan**, 1 **Ofenschirm**, **Kleiderhalter**, 1 **Großvaterstuhl**, runde u. andere **Tische**, 2 **Labourets**, 4 **helle Trümeaux** ohne **Spiegel**, 1 **Uhrlocke**, eine **Hobelbank**, 1 **Commode**, **Waschtische** u. **Lauchstr. 18 B**, 4 Tr.

## Zur gefälligen Ansicht

und Verkauf empfehle ich Kunstlern und Freunden geschmackvoller Meubles den von mir als **Meisterstück** gefertigten **Secretair**.  
Frankfurter Straße Nr. 43. **E. Krab, Sohn.**

### Baustellenverkauf in Dresden.

In einer der günstigsten, vorzüglich von Fremden gesuchten Lagen der **Seevorstadt** an einer neuen breiten Straße mit angenehmer, keiner Verbauung ausgesetzter Aussicht ins Freie — und doch nicht zu entfernt vom Centrum der Stadt, — ist ein Areal von 5400 □ Ellen ganz oder getheilt zu annehmbarem Preise, gegen geringe Anzahlung zu verkaufen und wird auf portofreie Briefe nähere Auskunft ertheilt von

Adv. **Hermann Matthäi**, Königl. Notar,  
Dresden, Schloßgasse Nr. 22.

#### Für Xylographen.

Verschiedene ganz fehlerfreie, völlig ausgetrocknete und aus einem Stamme gefertigte **Holzstöcke** sind weit unter dem Kostenpreise zu verkaufen durch

**C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Eine eiserne Kochmaschine, 2 Bettstellen und 2 Bettische sind billig zu verkaufen **Brühl** Nr. 89, 4. Etage.

Aus einem Nachlaß ist ein schwarzblauer Burnus, so wie mehre andere Herrenkleider billig zu verkaufen  
**Neukirchhof** Nr. 45, 2 Treppen hoch.

Ein schöner lackirter weißblecherner Springbrunnen, passend als Weihnachtsgeschenk, ist sofort zu verkaufen.

Das Nähere hierüber wird ertheilt **Weststraße** Nr. 1686 parterre rechts.

Zu verkaufen sind Kinderspielsachen, als 1 kleiner polirter Tisch, dgl. Bettstelle, Küche, Theater, Stuhl, Guitarre, Trommel, Gewölbe, Stube, ein nettes Grasepferdhaus **Magazing** 11, 1 Tr.

Ein **Holzhinell-Theater** für Kinder, neugebaut und schön gemalt (Höhe 3 Ellen), steht zu verkaufen **Dresdner Straße** Nr. 43 im Seitengebäude beim **Maler Reichert**.

Verkauf. Von jetzt an sind

### blühende Camellien,

worunter auch die weißblühende gefüllte (fl. albo pleno) — einzeln und duzendweise — im **Laurentius'schen Garten** bei dem Gärtner stets zu haben; wie auch eine Auswahl von Blattpflanzen, (Summibäume, Dracaenen etc.) und anderen Gewächsen.

### Gas-Coaks

verkauft den **Scheffel 14 Ngr.** aus der Gasanstalt im **K. Sächs. bairischen Bahnhof**, **Burgstraße** Nr. 24, **Sellinger**.

#### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich von heute an einen **Verkauf bester Zwickauer Steinkohlen** eröffnet habe (à Scheffel 16  $\mathcal{R}$ , incl. Fuhrlohn bis in's Haus). Bitte daher ein geehrtes Publicum, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren.  
**C. Wallner**, **Katharinenstraße** Nr. 16.

#### Trabuillos - Cigarren.

Prima-Qualität, 25 Stück 10  $\mathcal{R}$ , Londres 25 Stück 9  $\mathcal{R}$ , Havanna Empressa 25 Stück 12  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**Julius Kiepling**, **Dresdner Straße** Nr. 57.



### Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)  
welches sowohl bei alten als sich erst bildenden **Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Kruten à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **C. B. Heisinger** im **Mauricianum**.

### Eine Partie Pfälzer Weine.

in Ein- und Zwei-Eimer-Fässern liegen zum Verkauf bei **Proben werden gratis abgegeben.**

**Seydewitz & Schneck.**

Hierzu eine Beilage.

### Nürnberger Lebkuchen

in weiß und braun, von ganz vorzüglicher Qualität, so auch **echten Frankfurt. Wachsstock** empfing und empfiehlt bestens

### Abraham Kämpfer,

**Petersstraße, Hohmanns Hof 1. Etage.**

### Echte Nürnberger Lebkuchen

empfing die erste Sendung von vorzüglicher Güte

**J. Planer**, **Grimma'sche Straße** Nr. 8.

### Frischen Nürnberger Lebkuchen

empfing und empfiehlt die **Conditorei** von **J. C. Braun** am **Königsplatz**.

### ff. Mocca-Kaffee

à  $\mathcal{R}$  8 1/2  $\mathcal{R}$  empfehlen **Sabersang & Sello**, sonst **Robert Schmidt**, **Dresdner Straße** Nr. 1.

### Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack, täglich frisch gebrannt, à Pfund 9, 10, 11 und 12  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**Louis Lauterbach**, **Petersstraße** Nr. 42.

**Erfurter Gräupchen** in allen Nummern à  $\mathcal{R}$  20, 22, 24 und 28  $\mathcal{R}$ , **Eiergräupchen**, **Band-** und **Fagounudeln** à  $\mathcal{R}$  48  $\mathcal{R}$ , **Sago** à  $\mathcal{R}$  48  $\mathcal{R}$ , **Macaroni** à  $\mathcal{R}$  5 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt  
**Carl Schauf**, **Universitätsstraße**.

### Meinen werthen Kunden

zur Nachricht, daß die erwarteten Fleischwaaren eingetroffen sind, als **Cervelatwurst**, **Zungen-**, **Trüffel-** und **Blutwurst**.

Alles fein empfiehlt

**F. W. Hennig**,  
**Auerbachs Hof.**



Die  
42. und 43. Sendung  
**Austern**,  
**Whitstabler** und  
**Ostender**,  
neuen großkörnigen  
**Caviar**  
im **Austern-** u. **Weinkeller**  
von  
**A. Haupt.**

### Frische große Holsteiner, Helgoländer, Victoria- und Natives-Mustern, fette Kappler Pöflinge

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause** am **Markt** Nr. 2/386.

**Magdeburger** und **Mecklenburger Sauerkraut** mit **Äpfeln** und **Weintrauben** empfiehlt

**J. A. Nürnberg**, **Markt** Nr. 7.

### Frischer. Rindszungen

empfiehlt

**J. A. Nürnberg**, **Markt** Nr. 7.

### Den ersten ger. Winter-Rheinlachs

empfiehlt

**J. A. Nürnberg**, **Markt** Nr. 7.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 335.)

1. December 1854.

Ausgezeichnet schöne Bränelen à 8 6  $\pi$  bei  
C. Th. Böhr, Hainstraße Nr. 31.

Solst. Tafelbutter à 8 8  $\pi$ , schlesische Salzbuter  
à 8 7  $\pi$  empfiehlt C. Th. Böhr, Hainstraße Nr. 31.

Mar. Mal und Pachs, Brücken, Kräuteranchovis  
empfehlte C. Th. Böhr, Hainstraße Nr. 31.

Eine Partie Linsen, passend für Seifensieder, empfiehlt  
C. Th. Böhr, Hainstraße Nr. 31.

Sanz frische Butter ohne Salz, zum feinsten Backwerk  
zu empfehlen, erhielt und empfiehlt billig

Dor. Weise.

Reines Gänsefett und thüringer Schmeer erhielt frisch  
und empfiehlt Dor. Weise.

Eine Partie lebende Speisefische à 8 12  $\pi$  und Hechte à 8 6  $\pi$   
werden verkauft beim Fischer Zwoboda, Frankfurter Straße Nr. 10.

Morgen kommt eine Fuhr Kartoffeln à Merg 34  $\pi$ , à Scheffel  
1  $\pi$  26  $\pi$  in die Katharinenstraße vor Nr. 8. Möhrborn.

## Möglichst hohe Preise

für allerhand Kleider, Schuhwerk, Wäsche, Federbetten, Mattagen,  
Taschen- und Stuhuhren, Pretiosen, Porzellan u. s. w. zahlt  
fortwährend N. Fries, Meubleur und Tapator, Grimma'sche  
Straße Nr. 24, 1. Etage.


**Hasenfelle**, gut ausgewachsen, kaufen zu 3 und 4  $\pi$  das Stück  
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Frische Hasen- und Kaninfelle werden mit dem höchsten  
Preise bezahlt beim Hutmacher Dreßler, Kaufhalle Nr. 35.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Ländnadelstinte durch  
E. S. Bösenberg, Büchsenmacher, Windmühlenstr. Nr. 48.

Zu kaufen gesucht werden zwei Brückenwagen, von 3 bis  
8 Centner Tragkraft, Frankfurter Straße Nr. 27 parterre.

Gesucht werden täglich 30 bis 40 Kannen gute Milch. Adressen  
sind abzugeben Neumarkt Nr. 29 parterre.

 Gesucht werden 7000  $\pi$  zur ersten Hypothek  
auf ein Bauergut und 3000  $\pi$  zur ersten Hypothek  
auf ein hiesiges Hausgrundstück.

Adv. Bennewitz, Hainstraße im Anker.

Ein Darlehn von 300 Thlr. auf ein Jahr wird gegen vorzüg-  
liche Sicherheit und guten Zins sofort gesucht.

Offerten mit K. M. bezeichnet beliebe man an die Expedition  
d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein hiesiger Kramer, z. B. ohne Geschäft, strebt ehe-  
baldigst sich mit einigen Tausend Thalern baar bei einem hiesigen  
rentablen Geschäft, dessen Waaren weniger oder nicht der Mode  
unterworfen sind, zu theiligen, oder ein solches allein zu über-  
nehmen, und sieht unter Zusicherung strengster Discretion etwaigen  
Offerten, auch deren durch achtbare Mittelspersonen, unter sign. O. 7.  
abzugeben in der Expedition d. Bl., baldigst entgegen.

Seibte Coloristen beschäftigt  
C. S. Braun, Johannisgasse Nr. 6.

Gesucht wird ein junger Mann mit dem nöthigen Schulkennt-  
nissen, welcher die Buchdruckerkunst erlernen will. Näheres  
in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

## Ein Brenner

kann auf dem Rittergut Möckern sofort Anstellung finden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Markthelfer,  
der möglichst im Kurzwaarenfach gewesen und gute Zeug-  
nisse besitzt, bei Adalbert Mawsky.

Gesucht wird ein Bedienter, mit guten Zeugnissen versehen.  
Näheres im Lederhof, 1. Etage nach dem Hofe.

Gesucht wird zum 1. Januar 1855 gegen freie Wohnung  
ein Hausmann.

Das Nähere Querstraße Nr. 25, 1 Treppe hoch.

## Gesucht

werden zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche und ein  
Laufrursche mit guten Zeugnissen in

Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein ordentliches nicht zu schwaches Dienstmädchen  
zur häuslichen Arbeit lange Straße Nr. 28.

Gesucht wird zum 1. Januar auf ein Rittergut ein Studen-  
mädchen; selbige muß in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten  
erfahren sein. Näheres Place de repos 1. Etage früh von 9 bis  
11 Uhr.

## 20 Thaler

werden Demjenigen gewährt, welcher einem mit guten Zeugnissen  
versehenen, bürgschaftsfähigen, conditionirenden jungen Commis  
eine dauernde, seinem Beruf entsprechende Stelle für hiesigen  
Platz vermittelt. Dießfallige Anerbieten unter E. Z. Nr. 30. er-  
bittet man sich poste restante Leipzig.

Ein gebildeter, hart bedrängter Familienvater, welcher Kenntnisse  
und ein gutes Sprachorgan besitzt, das sich ganz besonders zum  
Vorlesen eignet, erbietet sich, in geschlossenen Circeln oder Familien  
täglich einige Stunden vorzulesen.

Hierauf bezügliche gefällige Nachfragen werden unter G. N. No. 9.  
franco poste restante Leipzig erbeten.

Ein verheiratheter junger Mann, der durch unglückliche Ver-  
hältnisse in eine erwerblose Lage gekommen ist und sich gern jeder  
weder Beschäftigung, die ihm eine bescheidene Existenz sichert,  
unterzieht, sucht irgend eine dauernde Anstellung.

Es stehen ihm gute Empfehlungen zur Seite, und Reflectirende  
erfahren Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird als Nebenbeschäftigung von einem gut empfan-  
lenen Menschen eine Stelle als Hausmann. Gültigst hierauf  
reflectirende Herrschaften wollen Adressen gefälligst unter Schiffe  
A. K. 6. in der Expedition dieses Blattes niederlegen

Ein junges solides und im Nähen geübtes Mädchen sucht ein  
Unterkommen; auch ist sie sehr geschickt im Stiefelchensticken und  
Schuheinfassen. Johannisgasse Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Stubenmädchen, nicht von hier, welches schon im Gasthof  
diente, sucht sofort als Ladenmädchen bei einem Bäcker oder sonst  
einen Dienst. Näheres Peterkirchhof Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen von auswärts, welches sofort in Dienst treten  
kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als  
Ladenmädchen oder sonst als Verkäuferin.

Näheres bei Hauck, Gastgeber zum Rosenkranz.

Zu mietzen gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein  
Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, im Preise von 40—50  $\pi$ ,  
Windmühlenstraße, Zeiger Straße oder Reichels Garten.

Adressen abzugeben am Garnstande im Petrinum, neben der  
Stadt Wien in der Petersstraße.

## Gesucht

wird für den 1. April l. J. ein mittleres Familienlogis, aus  
2—3 Stuben, Kammern, Küche u. bestehend und wo möglich  
mit einem Garten versehen; dasselbe müßte jedoch in der Marien-  
vorstadt, vom Bahnhofe nicht zu entfernt, gelegen sein.

Gef. Offerten erbittet man sich unter Angabe des Preises  
sub F. S. 30 durch die Expedition d. Bl.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, separatem Ein-  
gang und Hausschlüssel, wo möglich in der Stadt, Preis 40 bis  
60  $\pi$ , wird sogleich zu mietzen gesucht.

Adressen unter B. R. 11 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar solide Mädchen suchen ein Stübchen. Adressen sind  
niederzulegen neue Straße Nr. 5 beim Hausmann Fäßler.

Gesucht wird ein Restaurationslocal oder ein solches, welches sich dazu eignet. Gefällige Adressen bittet man abzugeben unter P. R. poste restante Leipzig.

### Vermiethung.

Auf dem Neumarkt Nr. 24 ist zu vermieten und von Weihnachten an zu beziehen: Die beiden Parterrelocalitäten rechts und links vom Hauseingang, die sich zu Verkauflocalen eignen und die erste Etage mit Erker. Näheres daselbst erste Etage.

Ein Gewölbe in bester Lage der Ritterstraße ist für jährlich 120  $\text{f}$  zu vermieten.

Näheres Nicolaistraße Nr. 36 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern 1855 eine 3. Etage mit 5 Stuben, Kammern und Zubehör; desgl. auch ein kleineres Logis mit 3 Stuben, Kammern etc. Das Nähere erfährt man in der Conditorei von **F. C. Braun** am Königsplatz.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kl. Familienlogis parterre für 45  $\text{f}$ .

Nachweisung Erdmannstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Windmühlenstr. Nr. 37 ist ein heller luftiger Boden zum Waschen trocknen zu vermieten und das Nähere beim Besitzer 1. Et. rechts.

Ein hübsches Familienlogis in Reichels Garten zu 50 Thlr. jährlichen Miethzins ist von Weihnachten d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublirte Stuben, jede mit Alkoven, an Herren. Zu erfragen bei Herrn Bäckermeister **Krahl**, Burgstraße.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet, an einen oder zwei Herren, Nicolaistraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein meßfreies meublirtes Zimmer Grimma'sche Straße Nr. 11, 4 Treppen (Löwenapotheke.)

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, gleich zu beziehen, auf dem Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube, kann sogleich oder nächsten Ersten bezogen werden.

Das Nähere Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein großes gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube Erdmannstraße Nr. 6, erste Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Erdmannstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an ledige Herren Obstmarkt Nr. 1.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer mit besonderem Eingang.

Näheres in Fürst's Haus in der Karlstraße.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven und separatem Eingang Ritterstraße Nr. 14, Hinterhaus 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene Stube mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Lutzensteins Garten Nr. 1 parterre.

2 bis 3 Stuben in 2. Etage und nahe am Markt gelegen sind sogleich oder später ohne Meublement zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel, ist an 2 bis 3 Herren zum 1. Jan. billig zu vermieten **Brühl** Nr. 86, 4. Etage, schrägüber der Tuchhalle.

Ein gut meublirtes Zimmer, welches sofort bezogen werden kann, ist an Herren zu vermieten **Dresdner Straße** Nr. 39, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen findet bei kinderlosen Leuten ein billiges Logis mit oder ohne Meubles **Hainstraße** Nr. 26, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen in der Poststraße Nr. 18 im Hofe 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden jungen Mann ist von jetzt an zu beziehen **Johannisgasse** Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen große **Fleischergasse** Nr. 16 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei meßfreie und freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen in einer meublirten Stube Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.



### II. Kränzchen

Sonntag den 3. December

Im Schützenhause

D. D.

## Central-Halle.

Heute Freitag den 1. December

### Concert von Friedr. Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:  
Die Ouverturen zur Oper „Giralda“ von Adam; Jubel-Ouverture von **C. M. v. Weber**; zur Oper „Robert der Teufel“ von **Meyerbeer**. Finale des zweiten Actes aus der Oper „Attila“ von **Verdi**. „**Adelaide**“ von **L. v. Beethoven**. „Zeitbilder“, großes Potpourri von **Fr. Riede** u. s. w.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

### Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 1. December

### Concert von E. Puffholdt.

Anfang 9 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Ouverture und Introduction zu „die Hugonotten“ von **G. Meyerbeer**. Ouverture zu „Oberon“ von **C. M. v. Weber**. „**Adelaide**“ von **L. v. Beethoven**. Terzett aus „die Heimkehr aus der Fremde“ von **F. Mendelssohn-Bartholdy**. Caravanen-Marsch aus der „**Wüste**“ von **F. David**. Finale aus dem „**Wasserträger**“ von **L. Cherubini** etc. etc.

### Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

## CONCERT.

Das Musikchor von **J. G. Hanschild**.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz**, gr. Funkenburg.

**Colosseum.** Bei dem morgenden Kränzchen der geehrten „**Athalia**“ empfehle ich gute Speisen à la carte, reine u. billige Weine und andere vorzügliche kalte u. warme Getränke. Ergebenst **Prager**.

### Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem feinen Löffchen Lager- und echt bairischen Bier von **Kurz** aus Nürnberg. **C. Martin**.

NB. Verkauft auch Bier in Löffchen über die Straße.

### Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen. **G. Söhne**.

### Gosenschenke zu Gutrisch.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen freundlichst ein **O. Fischer**.

### Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meccrettig, die Gose ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann**.

**Waldschlößchen zu Soblis.** Heute Freitag Schweinsknoedelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

**Zu einem guten Mittagstisch ladet ein C. A. Mey,** Stadt Gölz, Brühl Nr. 25.

**Mockturtle-Suppe heute und morgen Abend** bei **Carl Grohmann,** Burgstraße Nr. 9.

**Heute Schlachtfest,** Mittags frische Wurst und Wurstsuppe, so wie des Abends Bratwurst und Sauerkraut nebst einem guten Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **J. S. Maed** (sonst Joh. Fr. Krahe), Dresdner Straße.

**Heute zum Schlachtfest** und einem feinen Töpfchen Lagerbier ladet freundlichst ein **G. Wallner,** Katharinenstraße Nr. 16.

**Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet **F. S. Küster,** Querstraße Nr. 31.

**\* \* \* Heute Freitag** ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Denke in Reichels Garten.**

**Heute Schlachtfest bei A. Fischer,** Ritterstraße Nr. 13.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet die Restauration von **J. S. Poppe.**

### Kleiner Blumenberg.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknoedelchen mit Klößen u. **Aug. Wölbling.**

**Gesellschaftshalle.** Heute Abend ladet zu Schweinsknoedelchen mit Klößen nebst verschiedenen anderen warmen und kalten Speisen ganz ergebenst ein **A. Zerbe** vor dem Zeiger Thore. NB. Das bayerische und Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind ff.

**Heute Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.** Die Biere sind sämmtlich fein. Es ladet freundlichst ein **C. F. Sand,** Nicolaisstraße Nr. 8, zum Rosenkranz.

**Für heute Abend** erlaube ich mir zu Schweinsknoedelchen mit Klößen freundlichst einzuladen. **F. W. Santon,** Kupfergäßchen Nr. 5.

**Heute Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **J. S. Pöhler,** Klostersgasse Nr. 3.

**Goldner Hirsch.** Heute Abend Plinsen. Das Weisenseiser kann ich als ausgezeichnet empfehlen und lade höflichst ein. **C. S. Maede.**

**\* \* \* Morgen Sonnabend** ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein **W. Kuhne,** Katharinenstraße Nr. 5, Rupperts Hof.

**Morgen Schlachtfest bei G. Hartmann,** kleine Windmühlengasse Nr. 8. (Die Biere sind ff.)

**Morgen großes Schlachtfest bei F. Grasewurm,** bayerischer Platz Nr. 2.

Ich bin noch immer im Besitz von **altem Bamberger Bitterbier (Märzgebräu)** und empfehle solches als ganz vorzüglich. **Carl Grohmann,** Burgstraße Nr. 9.

**Geisslers Salon.** Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **D. D.**

**Heute Schlachtfest** bei **Louis Behringer,** Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknoedelchen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

**Heute Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **Ed. Freygang,** Dresdner Straße Nr. 58.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknoedelchen mit Klößen ergebenst ein **Wilhelm Friedrich,** Zeiger Straße 7.

Heute Schweinsknoedel mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ernst Müller,** kl. Fleischergasse Nr. 18.

**Heute** früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **W. Fiedler** in Krafft's Hof, Brühl 64.

### Verspätet.

Gehen gelassen wurde am vergangenen Sonnabend auf dem Markte ein schwarzfeldener Regenschirm, um dessen Rückgabe gegen angemessene Belohnung Goldhahngäßchen 8 parterre gebeten wird.

Verloren wurde Mittwoch von der Reichstraße bis Burgstraße ein Studenschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 30 beim Hausmann.

**Verloren:** gestern Abend ein Pelzkragen, mit rother Seide gefüttert, von der Thalia bis nach der Lauchaer Straße. Gegen gute Belohnung gef. abzugeben Escharmanns Haus, Restauration von Herrn Schulze.

Verloren wurde am 30. November früh ein goldenes Medaillon, in welchem eine Haarlocke befindlich. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Verloren wurde auf der Straße nach Mockau eine Brief-tafel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige abzugeben gegen eine gute Belohnung Gerichtsweg Nr. 111, erste Etage bei **Frau List.**

Verloren wurde am 18. ds. ein Handpelzmüßchen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Voss** (Augustusplatz Nr. 1).

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung und Dank Universitätsstraße Nr. 6, 2 Tr. abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Sonntag den 26. November die Hälfte einer goldenen Uhrkette. Finder erhält bei Rückgabe dieser Kette 2 Thaler Belohnung bei dem Portier in Stadt Hamburg.

So ist es, wenn Kinder die Nase in die Bücher stecken und daraus necken; ist es ein Tauben- oder Hundespiel, oder wie man sagen will.

Alte Granate warte doch noch e Hippchen!!!

Dem braven Veteran, unserm alten treuen Freund Herrn **J. S. Schmidt** ein dreimaliges Hoch zu seinem heutigen Wiegensfeste.

Leipzig, den 1. December 1854. **G. W. A. M.**

In gratulire der Madame Gering in Stötteritz zu ihrem heutigen Geburtstage.

1 Bf. p. r. mit J. Schiffe — nicht für d. r. Bhd.

**OSSIAN. Heute 7 Uhr. S. 6. Zuf.**

Heute früh 5 Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine geliebte Frau,

**Sophie Wilhelmine geb. Richter,**  
im 31. Lebensjahre. Wer die Dahingeshedene kannte, wird meinen Schmerz und Verlust ermessen können.  
Leipzig, den 30. November 1854.

Ferd. Hornheim.

Am 28. d. Mts. verschied sanft und ruhig Fräulein Friederike Caroline Lindner. Freunden und Verwandten widmen diese Anzeige  
Leipzig, den 30. November 1854.

die Hinterlassenen.

**Todesanzeige.**

Lieben Verwandten und Freunden widmen wir hierdurch die traurige Anzeige, daß unser guter Mann, Vater, Groß- und Schwiegervater, **Johann Gottfried Lehmann,** in einem Alter von 55 Jahren heute schnell und unerwartet das Zeitige mit dem Ewigen segnete.

Leipzig, den 30. November 1854.

**Die Hinterbliebenen.**

Heute Morgen 10<sup>3/4</sup> Uhr verschied nach 10wöchentlichem Krankenlager **Carl Gottlob Naumann** im Alter von 41<sup>1/2</sup> Jahren; er war uns stets ein treuer Gatte und sorgsamer Vater. Um stillen Beileid bitten die tiefbetrühten Hinterlassenen

**Friederike verw. Naumann geb. Senge,**  
**Carl Gustav Adolph,** als Kinder.  
**Emil Oscar,**  
**Marie Louise,** als Pflegekind.

Leipzig, am 30. November 1854.

**In der Polytechnischen Gesellschaft**

werden an nachverzeichneten Tagen folgende Vorträge gehalten werden:

- Freitag den 1. December, Herr Dr. **Weiske**: über Flieg-Versuche und Luftschiffahrt.
- " " 15. " Herr Dr. **Sachmann**: über Praxis und Theorie der Weißbleiche.
- " " 5. Januar 1855, Herr Dr. **Neclam**: über die Wohnungen und deren gesundheitsgemäße Einrichtung.
- " " 19. " Herr **S. Sög**: Maschinenwesen.
- " " 2. Februar, Herr **Reyer**: über Licht und Farbe.
- " " 16. " Herr **Sättner**: über die Producte unserer Nadelhölzer.
- " " 2. März, Herr Dr. **Kerndt**: über Lederfabrikation.
- " " 16. " Herr Prof. Dr. **Biedermann**: über das gezwungene lange Creditgeben der Handwerker.
- " " 30. " Herr Dr. **Wunder**: über Verbrennung, Brennmaterialien etc.
- " " 13. April, Herr **Crusius**: über den Einfluß der Kunst auf das Handwerk.

Das Directorium.

Zu der heute Abend 7 Uhr stattfindenden Sitzung der

**Polytechnischen Gesellschaft**

in deren Locale (erste Bürgerschule parterre), in welcher Herr Dr. **Weiske** einen Vortrag über Flieg-Versuche und Luftschiffahrt halten und darauf Herr **Nothleb** (Schneidergesell) eine von ihm erfundene Flieg-Maschine in Abbildung vorführen und erklären wird, ladet die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde der Industrie (Einheimische unter Einführung von Mitgliedern) hierdurch ein

Das Directorium.

**L. Lehrerverein.**

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im **Schützenhause**. Tagesordnung: Die sogenannten freien Vorträge auf Schulen.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Post. 12 A). Morgen Sonnabend: Gräpchen mit Rindfleisch.

**Angefommene Reisende.**

- Krens, Kfm. v. Naumburg, Stadt Frankfurt.
- v. Alderschl, Obef. v. Zwickau, St. Breslau.
- Böhme, Handelm. v. Merseburg, St. Breslau.
- Baumann, Straßenbau-Commissar v. Dresden, Stadt Dresden.
- Baumgarten, Wollh. v. Grimnischau, 3 Könige.
- Bahle, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
- Boccard, Mechanikus v. Paris, goldner Arm.
- Bosch, Kfm. v. Augsburg.
- Brewer, Kfm. v. Düsseldorf.
- Bouluquet, Kfm. v. Bordeaux, und
- Bed, Fabr. v. Döbeln, Hotel de Baviere.
- Böttner, Kfm. v. Landau, Stadt Rom.
- Blumer, Klempnermstr. v. Zwickau, w. Schwan.
- Bombach, Kfm. v. Barmen.
- Blewe, Kfm. v. Ebn, und
- Böckner, D. v. Dessau, Stadt Hamburg.
- Crailsheim, Kfm. v. Mülker, Stadt Hamburg.
- Cohn, Kfm. v. Bodenbach, Rauchwhalle.
- Droß, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Dähne, Frau v. Löbeln, weißer Schwan.
- Eje, Gastw. v. Göthen, schwarzes Kreuz.
- Frische, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
- Fall, Kfm. v. Meinz, Stadt Hamburg.
- Fölsche, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
- Färber, Frau v. Gera.
- Förster, Kfm. v. Lahr, und
- Falle, Kfm. v. Hohenstein, Hotel de Baviere.
- Felsenstein, Rauchh. v. Fürth, Stadt Ebn.
- Fleischer, Kfm. v. Grimnischau, und
- Frankel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
- Grüneberg, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
- Guglielmi, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
- Gericke, Buchh. v. Roterbeck, Stadt Ebn.
- Gerber, Kfm. v. Bern, Stadt Gotha.
- Grobowitz, D. v. Lemberg, Palmbaum.
- Geusler, Stadtrath v. Naumburg, S. de Pol.
- Hedding, Kfm. v. Rheidt, Hotel de Baviere.
- Hempel, Stadtrath v. Dresden, S. de Pologne.
- Hergert, Getreideh. v. Böhlau, weißer Schwan.
- v. Hoer, Rent. v. Wallenstädt, und
- Holländer, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Russie.
- Herrleben, Amtm. v. Pressen, Stadt Dresden.
- Hersfurth, Fabr. v. Berlin, Rauchwhalle.
- Heinrich, Fabr. v. Königsberg, Kaiser v. Oestr.
- Hella, Kfm. v. Gernburg, goldner Arm.
- Kuhne, Kfm. v. Golditz, Stadt Dresden.
- Kaufmann, Kfm. v. Penig, Stadt London.
- Knüpf, Beamter v. Prag, und
- Koch, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
- Karbaum, Kürschner v. Weißenseis, Tiger.
- Löwe, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Link, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
- Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, und
- Lösch, Kfm. v. Chemnitz, großer Blumenberg.
- Michel, Cond. v. Igd, schwarzes Kreuz.
- Müller, Fabr. v. Gorkau, Stadt London.
- Naumann, Kfm. v. Limbach, goldnes Stb.
- Poitier, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
- v. Perponcher, Graf v. Berlin, Stadt Rom.
- Ries, Kfm. v. Nürnberg, und
- Richter, Kfm. v. Oldenburg, Kaiser v. Oestr.
- Rietschi, Kfm. v. Zürich.
- Rosenthal, Kfm. v. Berlin, und
- Rödl, Bergwerkes. v. Prag, Hotel de Baviere.
- Riegelmann, Kfm. v. Nürnberg, und
- Rothe, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
- Riedig, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
- Reinick, Obef. v. Zwickau, und
- Rohde, Part. v. Göthen, Rauchwaarenhalle.
- Selbach, Kfm. v. Barmen, großer Blumenberg.
- Sidel, Regim.-Arzt D. v. Grimma, Stadt Dresden.
- Schill, Kfm. v. Trief, und
- Schwarz, Fabr. v. Dessau, Hotel de Russie.
- Sander, Fabr. v. Merseburg, Stadt Breslau.
- Schubert, Kfm. v. Bamberg, Rauchwhalle.
- Schulter, Kfm. v. Wald.
- Sesling, Kfm. v. Hohenstein, und
- Schneider, Kfm. v. Savanna, S. de Baviere.
- Selbel, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
- Sperber, Wollh. v. Berlin, goldnes Stb.
- Sommeyer, Fabr. v. Magdeburg.
- Schröder, Kfm. v. Breslau, und
- Silbermann, Fabr. v. Ebn, Hotel de Pologne.
- Tümmler, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
- Thumig, Tischlermstr. v. Schmölln, Tiger.
- Uebich, Bankdir. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
- Urban, Souffleur v. Schönbach, Rauchwhalle.
- Voigt, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Wien.
- Walland, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
- v. Wapdorf, Frau v. Störmthal, St. Gotha.
- Walt, Frau v. Plauen, Stadt Hamburg.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gammel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.